

in utraque vita claros exhibet, in ista famam comparans præclaram, in illa gloriam tribuens æternam.

Endlich wie gelebt / also gestorben / Mors est echo vitæ, zweymahl hat er sich bey der Göttlichen Tafel in wehrender Kranckheit eingeladen / und glaubte also / nun seye er starck genug die Reiß in die Ewigkeit anzutreten / nachdem er mit den Heiligsten Sacramenten versehen / und seinen lieben Kindern den Vätterlichen Segen ertheilt / da hat er ganz vernünfftig / und ganz völig sich in den Willen Gottes ergeben / was ware aber sein lestes Wort? sie vernehmen mich.

Matth. c. 7. sagt unser gebenedeyte Heyland / Non omnis, qui dicit, Domine, Domine, nicht ein jeder / der da sagt / HErr / HErr / der wird in Himmel eingehen; gütigster Erlöser / nicht ein jeder / seynd deine eigene Wort / wird in Himmel eingehen / der da sagt HErr / HErr / nur zweymahl HErr / aber der wohl / der vil tausend und tausend mahl hat gesagt / HErr. Ein Sprichwort hat der Gottseelige an ihm gehabt / daß er zu allen besonderen Begebenheiten seuffzend dise Wort geredt / ach mein HErr! und dises war auch sein lestes Wort / sambt der Hand an die Brust / ach mein HErr! diser / diser HErr hat ihme die grosse Gnad geben / daß er am H. Char-Frentag mit ihme gestorben / Joannes wolt sich nicht scheyden von dem Gekreuzigten. Der HErr ist gestorben / als ein offenhändiger
und